

Mobilitäts- und Tiefbauamt

Augsburg, 27.01.2025

Abt. Verkehrsplanung

660-P2.9//Dokument1

Tel. 79 86 Fax: 79 45

Mobilität in Städten - SrV 2023, Ergebnisse der Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten, Kurzzusammenfassung

Grundlage

Die Stadt Augsburg beteiligt sich seit dem Jahr 2003 an der alle fünf Jahre stattfindenden Mobilitätserhebung "Mobilität in Städten – SrV". Ziel dieser Erhebung ist es, die Wege und Fahrten der Stadtbewohnerinnen und -bewohner zu erfassen und so ein aktuelles, repräsentatives Bild des Mobilitätsverhaltens zu erhalten. Die Ergebnisse der Befragung liefern wichtige Indikatoren für die Mobilitäts- und Verkehrsplanung und geben Aufschluss über den Stand der Verkehrsentwicklung.

Die jüngste Erhebungswelle fand vom zweiten Quartal 2023 bis zum einschl. ersten Quartal 2024 statt. Dabei wurden 3.598 Personen telefonisch oder per Online-Fragebogen zu ihren Mobilitätsverhalten, sowie zu personenbezogenen und haushaltsbezogenen Daten befragt. Es wurden alle Wege der Teilnehmenden an einem ausgewählten Werktag (Stichtag) außerhalb der Ferien erfasst.

Anhand des Vergleichs mit der vorherigen SrV-Erhebung im Jahr 2018 (SrV 2018) lassen sich auf Basis der SrV 2023 quantitative Aussagen über gesellschaftliche Änderungen und deren verkehrliche Auswirkungen in diesem Zeitraum treffen. Beispielfhaft zu nennen sind die Ausweitung des Homeoffice, die verstärkte Nutzung von E-bikes, die Zunahme des Online-Handels sowie die Einführung des Deutschlandtickets.

Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner

Bei der Erhebung im Jahr 2023 gaben 90,5% aller befragten Personen an, am Stichtag außer Haus gewesen zu sein. Im Durchschnitt absolvierten sie dabei 3,7 Wege. Im Vergleich zur SrV 2018, als 92,6% der Personen mobil waren und im Schnitt 3,8 Wege unternahmen, ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

16,5% aller Befragten gaben an, am Erhebungstag im Homeoffice gearbeitet zu haben. Im Jahr 2018 lag dieser Anteil noch bei unter 1%.

Ein bedeutender Einflussfaktor auf die Verkehrsmittelwahl ist die Fahrzeugausstattung der Haushalte. Gegenüber der Erhebung im Jahr 2018 stieg der Anteil der Haushalte ohne Pkw von 22,8% auf 26,6%. Im Durchschnitt besaß ein Haushalt 0,9 Pkw (2018: 1,0), davon waren 4% mit Elektroantrieb. Zudem gab es pro Haushalt im Schnitt 2,1 Fahrräder, 0,2 mehr als im Jahr 2018. 12,5% dieser Fahrräder waren mit Elektroantrieb ausgestattet.

Am Stichtag selbst hatten 70% der Teilnehmenden einen Pkw verfügbar. Im Jahr 2018 lag dieser Wert vor allem bei Männern mit 77% noch höher. Die Möglichkeit zur

Nutzung einer ÖV-Zeitkarte hatten 40% der Augsburger und 45% der Augsburgerinnen und damit anteilig mehr als im Jahr 2018 (35% bei Männern, 39% bei Frauen). 80% der Männer und 73% der Frauen gaben an, am Stichtag ein konventionelles Fahrrad verfügbar zu haben, während 17% bzw. 16% (männl., weibl.) die Möglichkeit hatten, ein Elektrofahrrad zu nutzen.

Die Verfügbarkeit der verschiedenen Fahrzeugarten variiert je nach Erwerbstätigkeit. Unter den Erwerbstätigen hatten die meisten am Erhebungstag Zugriff auf einen Pkw (81%) und auf ein Fahrrad (85%). Elektrofahrrad und ÖV-Zeitkarte spielten eine untergeordnete Rolle (Verfügbarkeit bei 6% und 30% der Erwerbstätigen am Stichtag). Im Gegensatz dazu war der Pkw bei den Nichterwerbstätigen weniger verbreitet: 56% gaben an, am Stichtag über einen Pkw zu verfügen. Dafür war der Anteil der Personen mit Zugriff auf eine ÖV-Zeitkarte mit 60% deutlich höher als bei den Erwerbstätigen. Die Verfügbarkeit von konventionellen Fahrrädern und Elektrofahrrädern war bei den Nichterwerbstätigen ähnlich wie bei den Erwerbstätigen (78%, 5%).

Wegelängen, Wegedauern und Wegezwecke

Bei der Unterscheidung nach Wegezwecken waren Freizeitwege mit 31% am häufigsten, wobei deren Bedeutung ggü. 2018 noch angestiegen ist (28%). Ähnlich häufig werden Wege zum Einkauf bzw. Dienstleistungseinrichtungen unternommen (29%). Einen Rückgang um 4%-Punkte ggü. 2018 gab es bei den Arbeitswegen, die im Jahr 2023 einen Anteil von 19% an allen Wegen ausmachten.

Die durchschnittlichen Wegelängen sind gesunken: während die mittlere Länge eines Weges im Jahr 2018 7,8km betrug, lag sie im Jahr 2023 bei 6,3km. Besonders bei den Arbeitswegen war dieser Rückgang deutlich: die mittlere Wegelänge sank von 16,1 (2018) km auf 14 km (2023). Auch Freizeitwege waren 2023 mit einer durchschnittlichen Länge von 4,9 km um 1,2 km kürzer als im Jahr 2018.

Trotz der kürzeren Wege blieb die durchschnittliche Wegdauer unverändert: Sie betrug wie bereits 2018 21,3 Minuten. Die durchschnittliche tägliche Unterwegszeit pro Person sank jedoch leicht von 73,5 Minuten im Jahr 2018 auf 71,6 Minuten im Jahr 2023.

Verkehrsmittelwahl

Der Begriff der Verkehrsmittelwahl beschreibt den Modal Split, also welches Verkehrsmittel für einen bestimmten Weg genutzt wird. Dabei zählt auch das zu Fuß gehen als Verkehrsmittel. Bei den am SrV 2023 teilnehmenden Augsburgerinnen und Augsburgern entfielen 82% der Wege auf den Binnenverkehr innerhalb von Augsburg, während 18% der Wege über die Stadtgrenze hinaus oder außerhalb der Stadt unternommen wurden (siehe Bild 1). Damit steigt der Anteil Wege innerhalb der Stadt gegenüber 2018, als 78% der Wege im Binnenverkehr unternommen wurden.

Im Binnenverkehr wurde am häufigsten zu Fuß gegangen (35%), gefolgt vom mIV mit 30% (Bild 1). Der Radanteil betrug 22%, 14% der Wege wurden mit dem ÖV zurückgelegt. Gegenüber 2018 ergibt sich eine Verschiebung weg vom mIV (-4%-Punkte) und ÖV (-2%-Punkte) hin zu Fuß (+4%-Punkte) und Rad (+3%-Punkte).

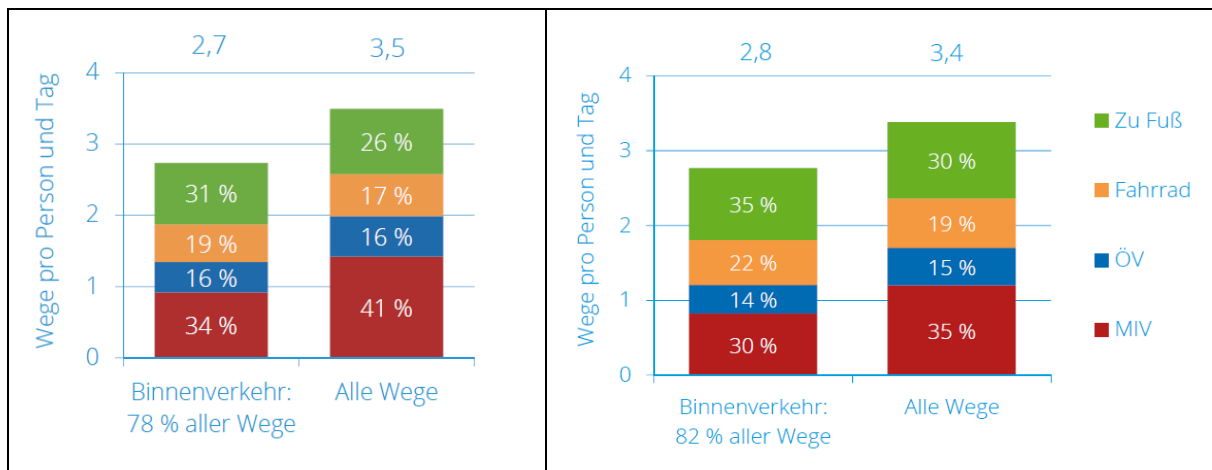


Bild 1: Verkehrsmittelwahl nach Verkehrsaufkommen aus dem SrV 2018 (links) und dem SrV 2023 (rechts)

Mittlere und lange Wege (>3km) wurden nach wie vor überwiegend mit dem Pkw zurückgelegt. Jedoch ist der Anteil gegenüber 2018 gesunken. Vor allem auf mittellangen Strecken (3-10km) wurde im Jahr 2023 häufiger das Rad gewählt. Auf kurzen Wegen (<3km) stieg der Anteil der Wege zu Fuß im Vergleich zu 2018 an. Der ÖV wird für kürzere Wege bis 3km etwas weniger genutzt als im Jahr 2018, während der Anteil des ÖV auf längeren Strecken über 5 km leicht gestiegen ist. Das unten stehende Bild 2 zeigt die Verkehrsmittelwahl für verschiedene Entfernungsklassen.

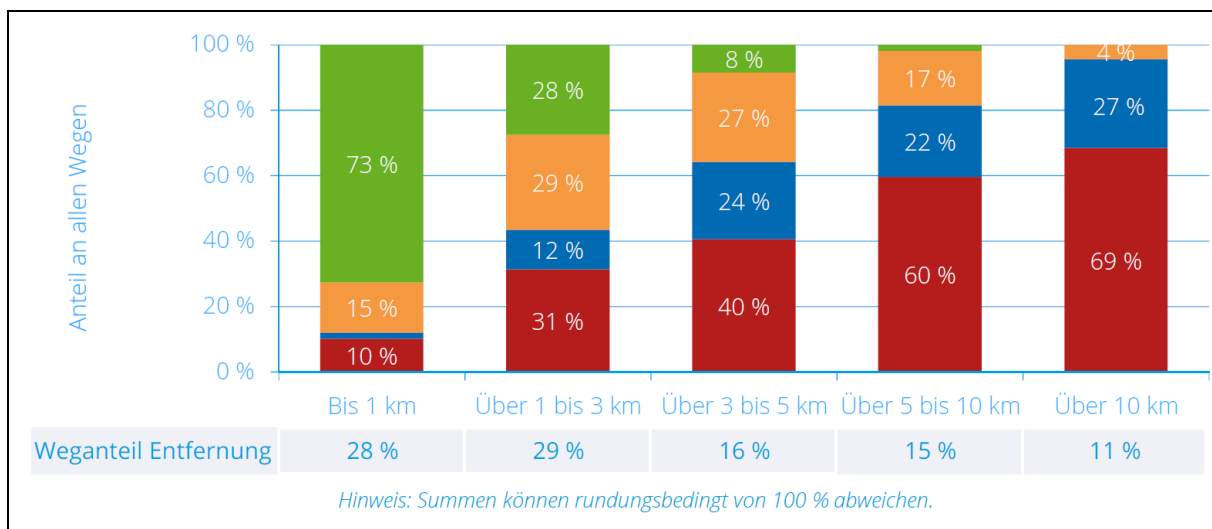


Bild 2: Verkehrsmittelwahl nach Entfernungsklassen

Sharing-Systeme, Führerscheinbesitz

Der Führerscheinbesitzquote ist insbesondere in der Altersgruppe der 17-45 jährigen im Jahr 2023 im Vergleich zu 2018 gesunken (Frauen: -4%-Punkte, Männer: -7%-Punkte). Auch der Anteil der Frauen über 65 Jahre mit Führerschein ist von 82% im Jahr 2018 auf 77% im Jahr 2023 zurückgegangen.

Zur Erfassung der Nutzungshäufigkeit von Sharing-Diensten wurden die Teilnehmenden nach ihrer Nutzung in den letzten 12 Monaten befragt. Etwa 10% gaben an, Car-Sharing und Leih-E-Scooter genutzt zu haben. Bike-Sharing-Angebote hatten 6% genutzt.